



Beobachtungen systematisch durchführen

Für eine spätere gemeinsame Auswertung und Reflexion ist eine präzise Beobachtung des Unterrichts der Studierenden die entscheidende Grundlage. Hierbei sollte der Fokus der Beobachtung auf Aspekte gelegt werden, die einerseits möglichst objektiv und verlässlich beobachtet werden können und die andererseits von der angehenden Lehrperson beeinflussbar sind und durch die ein Lernen der Studierenden möglich ist.

Mögliche Beobachtungsschwerpunkte

Beobachtet und ausgewertet werden können grundsätzlich alle Elemente des Schul-, Klassen- und Unterrichtsgeschehens. Bestenfalls orientieren sich die Beobachtungsschwerpunkte an vorherigen Rückmeldungen und vereinbarten Zielsetzungen (s. 03.07) – **leitend für die Beobachtungen sind die jeweiligen Zielsetzungen der Praxisphasen und der entsprechende Beurteilungsbogen, der die Erwartungen an die Studierenden widerspiegelt.**

Die folgende Übersicht fasst mögliche Beobachtungsschwerpunkte zusammen:

- ▶ **Unterrichtsklima** wertschätzender Umgang, respektvolle Kommunikation, emotionale Sicherheit, positive Fehlerkultur, Zugehörigkeitsgefühl, Lernfreude
- ▶ **Klassenführung** klare Regeln, transparente Routinen, effiziente Organisation, Störungsprävention, Zeitnutzung, Aufmerksamkeit sichern
- ▶ **Lernzielorientierung** Lernziele transparent machen, Zielbezug herstellen, Erfolgskriterien verdeutlichen, Orientierung im Lernprozess
- ▶ **Strukturierung** roter Faden, nachvollziehbarer Unterrichtsverlauf, sinnvolle Phasengliederung, Übergänge gestalten, Zusammenfassungen
- ▶ **Aktivierung** kognitive Aktivierung, Denkprozesse anregen, anspruchsvolle Aufgaben, Vorwissen einbeziehen, eigenständiges Denken fördern
- ▶ **Motivierung** Interesse wecken, Alltagsbezug herstellen, Selbstwirksamkeit stärken, Wahlmöglichkeiten eröffnen, Sinn verdeutlichen
- ▶ **Kompetenzorientierung** Anwendung von Wissen, problemlösendes Handeln, Transfer ermöglichen, nachhaltiger Kompetenzerwerb
- ▶ **Differenzierung** adaptive Lernangebote, individuelle Unterstützung, unterschiedliche Lernwege, angemessenes Anspruchsniveau
- ▶ **Individuelle Förderung** Lernstände berücksichtigen, gezielte Hilfen, Potenziale fördern, Lernfortschritte begleiten
- ▶ **Methodenvielfalt** methodische Passung, abwechslungsreiche Lernformen, zielgerichteter Methodeinsatz, aktive Beteiligung
- ▶ **Sozialformen** sinnvoller Wechsel der Sozialformen, Kooperation fördern, individuelle Arbeitsphasen ermöglichen
- ▶ **Sprachbildung** präzise Fachsprache, Sprachsensibilität, sprachliche Unterstützung, Gesprächsanlässe schaffen
- ▶ **Veranschaulichung** anschauliche Beispiele, Visualisierungen, Modelle, geeignete Materialien, Mehrkanaligkeit
- ▶ **Medieneinsatz** didaktisch begründeter Medieneinsatz, funktionale Nutzung digitaler Medien, Unterstützung des Lernprozesses
- ▶ **Aufgabenqualität** klare Arbeitsaufträge, angemessenes Anspruchsniveau, Offenheit für verschiedene Lösungswege, Lernwirksamkeit

- ▶ **Problemorientierung** authentische Problemstellungen, forschendes Lernen, Fragestellungen entwickeln, Erkenntnisgewinn ermöglichen
- ▶ **Übungsphasen** systematisches Üben, Wiederholen, Variieren, Automatisierung, Anwendung in neuen Kontexten
- ▶ **Transfer** Übertragung auf neue Situationen, Vernetzung von Wissen, Lebensweltbezug, fächerübergreifende Bezüge
- ▶ **Verständnissicherung** Lernstand überprüfen, Verständnis sichtbar machen, Rückfragen ermöglichen, Kernaussagen sichern
- ▶ **Feedback** lernförderliche Rückmeldungen, Kriterienorientierung, Feed-up, Feed-back, Feed-forward, Selbstreflexion unterstützen
- ▶ **Diagnose** Lernvoraussetzungen erfassen, Lernprozesse beobachten, formative Diagnostik, adaptive Entscheidungen
- ▶ **Reflexion** Lernprozesse reflektieren, Strategien hinterfragen, Metakognition fördern, Erkenntnisse festhalten
- ▶ **Selbstständigkeit** Eigenverantwortung stärken, Selbststeuerung fördern, Entscheidungsräume eröffnen, Lernstrategien entwickeln
- ▶ **Kooperation** konstruktive Zusammenarbeit, gegenseitige Unterstützung, Verantwortung in Gruppen übernehmen
- ▶ **Unterrichtsgespräch** dialogische Gesprächsführung, offene Fragen, Denkprozesse verbalisieren, Beteiligung vieler Lernender
- ▶ **Präsentation** Ergebnisse adressatengerecht darstellen, Fachsprache nutzen, Visualisierung, Argumentation
- ▶ **Ergebnissicherung** zentrale Erkenntnisse festhalten, Dokumentation, Zusammenfassung, Bezug zu Lernzielen
- ▶ **Leistungsbewertung** transparente Kriterien, Fairness, Kompetenzbezug, formative und summative Elemente
- ▶ **Lernumgebung** lernförderliche Raumgestaltung, Materialzugänglichkeit, funktionale Lernatmosphäre
- ▶ **Klassenraumgestaltung** Übersichtlichkeit, Flexibilität, Ordnung, Visualisierungshilfen, anregende Lernumgebung
- ▶ **Zeitmanagement** angemessene Zeitanteile, flüssige Übergänge, Vermeidung von Leerlauf, Priorisierung
- ▶ **Übergänge** fließender Phasenwechsel, klare Signale, Orientierung, Aktivität aufrechterhalten
- ▶ **Rituale** verlässliche Abläufe, Sicherheit, Selbstorganisation, effiziente Unterrichtseröffnung und -beendigung
- ▶ **Materialeinsatz** lernförderliche Materialien, Differenzierungsmöglichkeiten, Anschaulichkeit, Zugänglichkeit
- ▶ **Schülerorientierung** Interessen aufgreifen, Partizipation ermöglichen, Lebensweltbezug, Perspektiven der Lernenden berücksichtigen
- ▶ **Passung** Abstimmung von Zielen, Inhalten, Methoden und Leistungsüberprüfung, Kohärenz des Unterrichts
- ▶ **Lernbegleitung** Coaching, Scaffolding, gezielte Impulse, Unterstützung beim selbstregulierten Lernen
- ▶ **Fehlerkultur** Fehler als Lerngelegenheiten nutzen, konstruktiver Umgang, Ermutigung zum Ausprobieren
- ▶ **Zielüberprüfung** Lernergebnisse mit Lernzielen abgleichen, Kompetenzentwicklung sichtbar machen, nächste Lernschritte ableiten

Möglichkeiten der Protokollführung



- **Offene Beobachtungsprotokolle:** narratives Festhalten von Ereignissen (Unterricht, Schülerverhalten, Formulierungen...), Aufbau einer Aktivität (Verlaufsplan), „Schnappschuss“ nutzen, d.h. alle X Minuten Körperhaltung, Aktivierung, Verhalten einzelner Schüler... beschreiben
- **Fragebogen:** Wie werden die Lernziele transparent gemacht? Wie wird die Einheit abgeschlossen? Wird Lob begründet? Wenn ja, wie? ...
- **Häufigkeitszählungen/Dauer:** Strichlisten mit Schülerantworten und/oder -fragen, Lehrersprechzeit, Wartezeiten nach Fragen, Lob, Zurechtweisungen, Sprachverhalten/Sprachfehler...
- **Checklisten oder Kriterienraster mit Indikatoren:** Ankreuzen oder Einschätzen (numerisch oder grafisch) von vorgegebenen Kriterien zu einem oder mehreren Themen (Aktivierung, Medieneinsatz, Sprachverhalten, Verständlichkeit, Schülerreaktionen...)
- **Visuelle Beobachtungssysteme:** Position im Klassenraum, Wege im Klassenraum, Interaktionen...



Praktikums-Kompass

Phase



Vorbereitung



Einstieg



Begleitung



Abschluss

Literatur

- Köhler, K. & Weiß, L. [2015]. *Unterricht kompetenzorientiert nachbesprechen*. Weinheim: Beltz.
- Niggli, A. [2005]. *Unterrichtsbesprechungen im Mentoring*. Aarau: Sauerländer.